

**Zeitschrift:** Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen  
**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons St. Gallen  
**Band:** 114 (1974)

**Rubrik:** Historischer Verein des Kantons St. Gallen : Jahresbericht

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## HISTORISCHER VEREIN DES KANTONS ST.GALLEN

### JAHRESBERICHT (Dezember 1972 – Dezember 1973)

#### Publikationen

Als *Neujahrsblatt 1973* erschien der II. Teil der 1971 begonnenen Sammlung «Die Landammänner des Kantons St.Gallen». Hatte der I. Teil die Kurzbiographien der 33 zwischen 1815 und 1891 amtierenden Landammänner enthalten, so führte die Fortsetzung nunmehr bis zum Jahre 1972. Sie umfasste zunächst die Lebensbilder der 24 bereits verstorbenen Landammänner; bei den 11 Magistraten, die pensioniert oder noch im Amt sind, beschränkten wir uns auf die stichwortmässige Mitteilung der Personalien und Publikationen. – Liegt es auch in der Natur einer solchen Sammlung, dass sie keine vertiefenden Forschungsergebnisse vermittelt, so stellen die erwähnten beiden Neujahrsblätter doch einen Beitrag zur kantonalen Personengeschichte dar, den manche Leser mit sehr grossem Interesse studiert haben.

Wie schon zwei Jahre vorher benützte der Vorstand das Erscheinen des Neujahrsblattes als Gelegenheit, die st.gallische Presse im Rahmen einer am 6. Februar abgehaltenen *Pressekonferenz* auch auf zwei etwas früher erschienene Publikationen hinzuweisen. Zu diesem Zwecke referierte Prof. Dr. J. Duft über die von seinem Schüler E. Lechner bearbeitete «*Vita Notkeri Balbli*», während Dr. E. Spiess und Dr. E. Kind die Bedeutung der zweibändigen *Briefedition Baumgartner-Hess* erläuterten. – Die Angelegenheit der oberhalb Bad Ragaz gelegenen

Da unser Vorstand die Vereinssatzungen nicht extensiv interpretieren wollte, lud er die Mitglieder auf den 7. März 1973 zu einer ausserordentlichen Hauptversammlung ein. Diese ermächtigte ihn, an der Errichtung der vorgesehenen Stiftung mitzuwirken und zu Lasten unseres Naefen-Felder-Burgenfonds den Anteil des Historischen Vereins in das Stiftungsvermögen einzubringen. – Ausser den beiden Stiftergesellschaften sind im Stiftungsrat auch die Gemeinden Bad Ragaz und Pfäfers vertreten; ferner gehört ihm Frau F. Knoll-Heitz, Vorstandsmitglied des Schweiz. Burgenvereins, an. Präsident ist Sekundarlehrer Pius Dudler in Pfäfers. – Die Restaurierung soll, unter Aufsicht der kantonalen und eidgenössischen Denkmalpflege, im Jahre 1974 erfolgen. Um die Finanzierung noch besser zu konsolidieren, wandte sich der Stiftungsrat an ausgewählte Firmen und Institutionen des Sarganserlandes mit dem Ersuchen, ihm die Erfüllung seiner Aufgaben durch Gönnerbeiträge zu erleichtern. Eigentümerin der Liegenschaft bleibt auch nach der Restaurierung die Thermalbäder-AG, welche sich verpflichtete, für den Unterhalt des Grundstücks zu sorgen; dieses wird durch ein grundbuchliches Servitut auf unbeschränkte Zeit vor Überbauung und anderweitiger Veränderung geschützt. – Die «*Stiftung Burgruine Wartenstein*» ist am 27. November 1973 in St.Gallen öffentlich beurkundet und ins kantonale Handelsregister eingetragen worden. – Als weitere neue, freilich viel unauffälligere Aktivität ist die

#### Arbeitsgemeinschaft für Presse-Auswertung

#### Burgruine Wartenstein

hatte den Vorstand seit Dezember 1970 beschäftigt und konnte nun zum Abschluss gebracht werden. Zunächst war das Angebot der Gesellschaft «Thermalbäder und Grandhotels Bad Ragaz», der Historische Verein möge das Bauwerk unentgeltlich zu Eigentum übernehmen, sorgfältig zu prüfen. Eintreten darauf war nur sinnvoll, wenn sich das Objekt zu einem Beispiel sachgerechter Denkmalpflege machen liess, vor allem durch eine umfassende Restaurierung. Nicht nur im Hinblick auf deren Kosten, sondern auch aus anderen Gründen kam dann der Vorstand zur Einsicht, dass es zweckmässiger sei, die Trägerschaft in der Rechtsform einer Stiftung zu verselbständigen. Die Thermalbäder-AG liess sich ebenfalls für diesen Ausweg gewinnen, was vor allem den Bemühungen von Direktor H. Stamm-Hausmann, Mitglied sowohl des Verwaltungsrates als auch des Historischen Vereins, zu verdanken ist.

mitzuteilen. Bekanntlich steckt in der regionalen und kantonalen Tagespresse ein beachtliches Material zur Personengeschichte und zur Vergangenheit von Gebäuden, Strassen und Plätzen. Es ist aber vor allem in der Zeit zwischen 1843 (letzter Jahrgang der st.gallischen Jahrbücher) und 1879 (Beginn der Jahreschronik in unseren Neujahrsblättern) nur schwer erfassbar. Unter dem Patronat der Stadtbibliothek Vadiana luden daher der Historische Verein und die St.Gall.-Appenzell. Vereinigung für Familienkunde im Herbst 1972 ihre Mitglieder ein, in der erwähnten Arbeitsgemeinschaft mitzuwirken. Es haben sich rund 10 Personen eingefunden, um die umfangreichen Zeitungsbände durchzusehen und einschlägige Artikel auf vorbereitete Karteiblätter zu vermerken. Die im laufenden Winter weitergeführte Arbeit wird voraussichtlich ab Herbst 1974 fortgesetzt; nähere Auskunft erteilt allfälligen Interessenten gerne die Stadtbibliothek.

### *Veranstaltungen*

In der Berichtszeit konnten 12 Vortragsabende durchgeführt werden. Sie wiesen einen Besuch von durchschnittlich 66 Personen auf. Der im Winterprogramm 1973/74 vorgesehene Vortrag von Herrn Dr. Peter Wiesmann, Chur, musste wegen Erkrankung des Referenten auf den Herbst 1974 verschoben werden.

Die traditionelle Landsitzung im Frühling lockte 80 Mitglieder nach Engelburg. Nach der Besichtigung der restaurierten Kirche, einem Ständchen der Musikgesellschaft und einem Imbiss im «Ochsen» berichtete uns Herr Regierungsrat Ernst Rüesch über Engelburg in Vergangenheit und Gegenwart. Eine Wappenscheibe mit dem Familienwappen der Ehrenzeller wurde dem scheidenden Präsidenten als Zeichen der Anerkennung und des Dankes für die erfolgreiche neunjährige Präsidialtätigkeit überreicht. Der Frühlings- und der Herbstausflug führten zwar über die Kantongrenze hinaus, beschränkten sich aber bewusst auf die nähere Nachbarschaft. Die Teilnehmerzahl von 80 nach Appenzell und von 60 nach Tänikon/Fischingen zeigt, dass das Interesse für geschichtliche und kunstgeschichtliche Zeugen der näheren Umgebung durchaus wach ist.

### *Mitglieder*

Unter den Verstorbenen, deren Andenken anlässlich der Hauptversammlung in üblicher Weise geehrt wurde, befand sich unser Ehrenmitglied Jakob Boesch, Geschichtsschreiber der Gemeinde Berneck und Verfasser verschiedener Schriften zur rheintalischen Geschichte und Kultur.

Ende Dezember 1973 hat der Verein mit 809 Mitgliedern erstmals die Achthundertergrenze überschritten. Der

### *Vorstand*

hielt drei Sitzungen ab. In seiner Zusammensetzung ergeben sich einige Änderungen. Auf die Hauptversammlung wünschte Herr Dr. Florian Caderas, St.Gallen, aus dem Vorstand zurückzutreten. Neu wurde Dr. Ernst Ziegler, Stadtarchivar, St.Gallen, gewählt. Anstelle von Herrn Dr. Ernst Ehrenzeller, der erfreulicherweise als Aktuar I im Vorstand verbleibt, wurde der Unterzeichnende zum Präsidenten gewählt.

Für Herrn Robert Dornbierer übernahm Herr Dr. Ernst Ziegler die Arbeiten an der «St.Galler Chronik». Allen gewesenen, neuen und bisherigen Mitarbeitern sei an dieser Stelle herzlich gedankt. An seiner Maisitzung beschloss der Vorstand, das Neujahrsblatt in Zukunft zeitlich etwas später erscheinen zu lassen (März). Dies gestattet eine Terminierung auf das Kalenderjahr und führt zu Einsparungen an Portokosten, da gleichzeitig mit dem Neujahrsblatt auch das Frühlingsprogramm versandt werden soll.

Besonderen Dank schulde ich Herrn Dr. Ernst Ehrenzeller, der die drei ersten Abschnitte dieses Jahresberichtes verfasst hat.

Engelburg, den 31. Dezember 1973

Christian Gruber, Präsident

## EHREN MITGLIEDER

	ernannt
Dr. Ernst Kind, Vorstand des Historischen Museums, Abtwil	1959
Msgr. Dr. Paul Staerkle, a. Stiftsarchivar, St.Gallen	1959
Ernst Erkenbrecher, a. Bankverwalter, St.Gallen	1968
Dr. Emil Luginbühl, St.Gallen	1968

## VORSTAND

am 1. Januar 1974

Präsident:	Dr. Christian Gruber, Sonnmatt, 9032 Engelburg
Vizepräsident:	Rektor Dr. Paul Fritz Kellenberger, Heinestrasse 14, 9000 St.Gallen
Kassier I:	Walter Zellweger, Bankverwalter, Hinterberg 15, 9014 St.Gallen
Kassier II:	Max Gmür, Lehrer, Goethestrasse 25, 9008 St.Gallen
Aktuar I:	Dr. Ernst Ehrenzeller, Hebelstrasse 6, 9000 St.Gallen
Aktuar II:	Dr. Ernst Ziegler, Stadtarchivar, Wiesenstrasse 9, 9000 St.Gallen
Bibliothekar:	Dr. Peter Wegelin, Stadtbibliothekar, Hörl, 9053 Teufen
Beisitzer:	Dr. Otto Clavadetscher, 9043 Trogen
	Msgr. Prof. Dr. Johannes Duft, Stiftsbibliothekar, Schäflisbergstrasse 13, 9000 St.Gallen
	Peter Fehr, Buchhändler, Rotenwies, 9056 Gais
	Dr. Ernst Kind, Vorstand des Historischen Museums, Lehnhalde, 9030 Abtwil
	Dr. Emil Luginbühl, Zwinglistrasse 6, 9000 St.Gallen
	Armin Müller, Sekundarlehrer, 9620 Lichtensteig
	Prof. Dr. Georg Thürer, Hochschule St.Gallen, 9053 Teufen

## VORTRÄGE UND VERANSTALTUNGEN DES HISTORISCHEN VEREINS

November 1972 bis November 1973

1972	
November	8. PD Dr. phil. Bernhard Stettler, Zürich: Aegidius Tschudi (1505–1572). Eine Würdigung.
November	22. Stiftsbibliothekar Prof. Dr. Joh. Duft, St.Gallen: Die altdeutschen Handschriften der Stiftsbibliothek St.Gallen (mit Lichtbildern; gemeinsam mit der Gesellschaft für deutsche Sprache).
November (Hochschule)	28. Dr. phil. Walter Ulrich Guyan, Schaffhausen: Das Mittelalter-Dorf Berslingen SH (mit Lichtbildern, gemeinsam mit der Ostschweiz. Geographischen Gesellschaft).
Dezember	13. Dr. phil. Eric Hug, Anthropologe, Zürich: Das Grab des Jürg Jenatsch (mit Lichtbildern).
1973	
Januar	17. Dr. phil. Jenny Schneider, Schweiz. Landesmuseum Zürich: Textilforschung und -konservierung am Schweizerischen Landesmuseum (mit Lichtbildern).
Januar	31. lic. phil. Willi Hanimann, St.Gallen: Geschichte und historischer Roman in nationalsozialistischer und marxistischer Sicht. (Gemeinsam mit der Gesellschaft für deutsche Sprache).
Februar	14. Pater Dr. phil. Victor Buner, Rheineck: Die Abtei St.Gallen im Spannungsfeld zürich-bernischer Politik 1712–1718.
März (Schützengarten)	7. Konsul Dr. phil. Heribert Küng, St.Gallen: Die Ostschweiz und das Ende des 2. Weltkriegs in Vorarlberg (mit Lichtbildern und Kurzfilm; gemeinsam mit der Offiziersgesellschaft der Stadt St.Gallen). – Ausserordentliche Hauptversammlung.
März	21. Dr. phil. Irmgard Grüninger, Kantonsarchäologin, St.Gallen: Felsbilder in Südostanatolien (mit Lichtbildern). – Ordentliche Hauptversammlung.
Mai	16. Landsitzung in Engelburg: Besuch der restaurierten Kirche mit Pfarrer Bischof. – Imbiss im Restaurant «Ochsen». – Regierungsrat Ernst Rüesch: Aus Engelburgs Vergangenheit und Gegenwart. – Dr. Ernst Ehrenzeller: Rückblick auf die Jahre 1964–1973.
Mai	27. Frühlingsfahrt nach Appenzell und Gais: Einführung in die Innerhoder Geschichte (Pater Dr. phil. Rainald Fischer). – Besichtigungen: Ratsäle, Museum, Pfarrkirche, Kirche des Kapuzinerinnenklosters, Häuser an der Hauptgasse (Dr. R. Fischer und Ratsschreiber Dr. phil. Hermann Grosser). – Besuch der Burgruine Clanx unter der Führung von Franziska Knoll-Heitz, St.Gallen. – Besichtigung der Kirche und des Dorfplatzes in Gais, mit Erläuterungen durch Dr. phil. Eugen Steinmann, Trogen.
September	9. Herbstfahrt nach Tänikon und Fischingen: Orientierung über die Geschichte des Zisterzienserinnen-Klosters Tänikon (Dr. phil. Louis Hürlimann, Ettenhausen TG) und über die Eidg. Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik (Direktor Dr. Paul Faessler, Tänikon). – Besichtigung der restaurierten Gebäude unter Führung durch Dr. Faessler und Dr. Hürlimann. – Mittagessen in Aadorf. – Kloster Fischingen: Führung in der Kirche durch Dr. phil. Jürg Ganz, Frauenfeld. Kurzes Orgelkonzert (Josef Holtz, Frauenfeld).
Oktober	16. Städtische Gallusfeier im Stadttheater St.Gallen. Prof Dr. phil. Manfred Fuhrmann, Konstanz: Die Brücke zwischen den Zeitaltern – Die Blüte der Bodenseeklöster im 9.–11. Jahrhundert.
Oktober	24. Stadtarchivar Dr. phil. Ernst Ziegler, St.Gallen: Ausgewählte Stücke aus dem Stadtarchiv St.Gallen (mit Lichtbildern).
November	14. Dr. phil. Peter Stotz, Zürich: Wie der heilige Magnus in seine Kirche einzog. Die Magnus-Translation von Füssen nach St.Gallen (um 898) nach zeitgenössischen Gedichten.
November	28. Dr. phil. Jürg Bielmann, Adjunkt am Staatsarchiv Basel und Dr. phil. des. Silvio Bucher, Adjunkt am Staatsarchiv St.Gallen: Historische Demographie, ein Schlüssel zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte.